



Familienbeirat • Marktplatz 11 • 37247 Großalmerode

An
Bürgermeister Finn Thomsen
Erster Stadtrat Ullrich Möller
z. Hd. Frau Anja Reuß
Marktplatz 11
37247 Großalmerode

Familienbeirat Stadt Großalmerode
Stv. Vorsitzende Daniel Langer
Marktplatz 11
37247 Großalmerode

Telefon 0160-97478786
familienbeirat@grossalmerode.de

01.07.2023

Betreff: Antragstellung an den Magistrat

Sehr geehrter Herr Thomsen, sehr geehrter Herr Möller,

für den Familienbeirat der Stadt Großalmerode stellen wir gem. §1 Abs. 2 der Satzung des Familienbeirates den Antrag auf Aufnahme zur Tagesordnung des Magistrats sowie Erörterung und Beschlussfassung wie folgt:

Beauftragung der Verwaltung, ein Gremium/Ausschuss zu schaffen in dem ein neues Konzept für die Betreuung der Kitakinder erstellt wird und daraus die Elternbeiträge für die Eltern abgeleitet werden. Neben Vertretern der Fraktionen, der Verwaltung, dem Bürgermeister, des Magistrats, dem Familienbeirat und der AWO sollten auch zusätzliche Elternvertreter dem Gremium/Ausschuss angehören.

So lange es aus diesem Gremium/Ausschuss kein Ergebnis gibt, beantragt der Familienbeirat Großalmerode die Aussetzung der geplanten Kitagebührenerhöhung für 2024 und eine kurzfristige Umsetzung der in der Erläuterung vorgeschlagenen Kitagebührensenkung.

Erläuterung:

In der kürzlich stattgefundenen Familienbeiratssitzung am 21.06.2023 wurde über eine Kitagebührenerhöhung zum 01.01.2024 gesprochen, die im Rahmen der strategischen Ziele der Stadt festgelegt wurde. Diese sieht vor, die Kitagebühren für die U3 Betreuung im Modul 2 auf 331€ (Erhöhung um 36€) und im Modul 3 auf 426€ (Erhöhung um 79€) zu erhöhen, um auf einen einheitlichen Stundensatz zu kommen. Diese Erhöhung würde zu einem aktuellen Gesamtbetrag an zusätzlichen Elternbeiträge von 25.020€ pro Jahr führen, laut Information der AWO sind ab 10/23 folgende Anzahl an U3 Kindern eingewählt: 8x Modul 1, 25x Modul 2 und 15x Modul 3.

Der Familienbeirat spricht sich für eine Senkung der Kitagebühren aus, wenn der Stundensatz für das Modul 3 herangezogen wird und auf die Module 1 und 2 angewendet wird.

Daraus ergeben sich folgende Elternbeiträge **Modul 1 U3=231€ ; Modul 2 U3=270€ ; Modul 3 U3=347€**
Der daraus resultierende zusätzlichen Fehlbetrag ist unseres Erachtens mit 12.588€ pro Jahr als geringfügig anzusehen und steht in keinem Verhältnis zum Aufwand.

Der Familienbeirat ist generell gegen eine weitere Gebührenerhöhung und eine daraus resultierende zusätzliche Belastung für die Eltern!

Statt einer weiteren Erhöhung fordern wir ein generelles Umdenken bei den Kitagebühren, um zum einen die Belastung der Eltern zu senken und die Flexibilität des Betreuungsangebot zu verbessern. Auch muss es ein Ziel sein ein soziales Ungleichgewicht unter den Kindern im Kindergarten zu verhindern bzw. zu minimieren, daher müssen auch Überlegungen über Pauschalen (Frühstück etc.) geführt werden.

Bei einer Betrachtung der Kitagebühren in den umliegenden Kommunen ist Großalmerode gerade im U3 Bereich mit Abstand am teuersten.

Leider scheint es so zu sein, dass die Gegenüberstellung der Kitagebühren, die mit der Beschlussvorlage VL-26/2022 von der Verwaltung bereitgestellt wurde, für kein großes Umdenken der politischen Entscheidungsträger geführt hat, da wir nun wieder über eine Erhöhung sprechen müssen.

Es geht generell aber nicht darum uns mit anderen Kommunen zu vergleichen, sondern auch um die Frage warum sich andere Kommunen den Luxus leisten die Kitagebühren zu deckeln und somit nicht jede Erhöhung an die Eltern weitergegeben wird.

Es steht außer Frage, dass die Förderung des Landes Hessen zu gering ist und die Stadt diesen Fehlbetrag bereits jetzt auffangen muss, dies betrifft aber auch alle anderen Kommunen.

Dennoch leisten sich andere Kommunen einen noch deutlich höheren Fehlbetrag durch eine Deckelung der Kitagebühren!

Die politischen Fehlentscheidungen von Bund/Land/Kreis können und dürfen nicht auf die Eltern abgewälzt werden!

Eine betriebswirtschaftliche Diskussion darf nicht auf den Rücken der Kinder bzw. der Eltern ausgetragen werden, sondern muss in übergeordneten Gremien von Kreis/Land/Bund geführt werden!

Natürlich müssen bei einer Deckelung auch die zusätzlichen Kosten von der Allgemeinheit aufgefangen werden, dies scheint aber in den anderen Kommunen auf Zustimmung zu stoßen.

In der Zeit von Fachkräftemangel, würden wir es begrüßen, wenn Eltern die Möglichkeit gegeben wird wieder frühzeitig als Fachkraft in einer einkommenspflichtigen Tätigkeit tätig zu werden.

Umso höher die Gebühren für die Kinderbetreuung sind, umso weniger wirtschaftlich ist es für den zweiten Elternteil arbeiten zu gehen!

Nicht jede Familie ist berechtigt, Leistungen der Jugendhilfe in Anspruch zu nehmen.

Dennoch stehen gerade diese vor dem Problem die Betreuungsentgelte gerade im U3 Bereich nicht aufbringen zu können.

Hier sei aber auch eine Anmerkung erlaubt, die Leistung der Jugendhilfe wird auch von der Allgemeinheit bezahlt, zwar vom Kreis, aber durch die Kreisumlage auch von den Großalmerödern! Man muss davon ausgehen, dass die Kreisumlage steigen wird umso mehr Anträge zur Jugendhilfe gestellt werden.

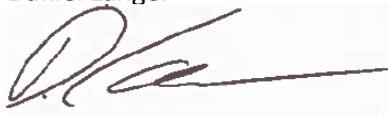
Sollten die politischen Entscheidungsträger keine Entscheidung treffen können, so würde sich ein Bürgerentscheid zu der Landtags- /Bürgermeisterwahl am 08.10.2023 anbieten.

So könnten die Bürger auch über das Thema Panoramabad abstimmen!

Der Familienbeirat ist bereit den Antrag im HFA und der Stavo zu erläutern und wird bei den jeweiligen Sitzungen Rederecht beantragen, auch würde der Familienbeirat es begrüßen, wenn der Vertreter des Familienbeirats einen ausgewiesenen Sitzplatz bekommt und sich nicht in den Reihen der Besucher wiederfinden muss.

Mit freundlichen Grüßen

Daniel Langer



Stv. Vorsitzender Familienbeirat Großalmerode